Übersicht Formulare:

**Meldebögen gemäß § 6 IfSG (Meldepflichtige Krankheiten)**

[Arztmeldebogen gemäß §§ 6, 8, 9 IfSG (Word-Vorlage)](https://www.gesundheitsamt-bw.de/SiteCollectionDocuments/01_Themen/Gesundheitsdaten+Berichte/arztmeldung_gemäß§§6,8,9%20IfSG.doc" \t "_blank)

[Arztmeldebogen gemäß §§ 6, 8, 9 IfSG (PDF-Vorlage)](https://www.gesundheitsamt-bw.de/SiteCollectionDocuments/01_Themen/Gesundheitsdaten+Berichte/arztmeldung_gemäß§§6,8,9%20IfSG.doc" \t "_blank)

**Labormeldebogen gemäß §§ 7 Abs. 1, 8, 9 IfSG**

[Labormeldeformular (Word-Vorlage)](https://www.gesundheitsamt-bw.de/SiteCollectionDocuments/01_Themen/Gesundheitsdaten+Berichte/Labormeldung_gemäß§7_1.doc)

[Labormeldeformular (PDF-Vorlage)](https://www.gesundheitsamt-bw.de/SiteCollectionDocuments/01_Themen/Gesundheitsdaten+Berichte/Labormeldung_gem%C3%A4%C3%9F%C2%A77_1.pdf)

**Meldung gemäß §7 Abs.3**

Nachweise von Treponema pallidum, HIV, Echinococcus spp., Plasmodium spp. und Toxoplasma gondii (nur bei konnatalen Infektionen) werden nichtnamentlich direkt an das Robert Koch-Institut (RKI) gemeldet.

Die Meldung gemäß § 7 Abs. 3 IfSG erfolgt auf einem Durchschlagbogen. Das Original wird vom meldepflichtigen Labor ausgefüllt und an das RKI gesandt. Der Durchschlag wird an den Arzt, der die Probe eingesandt hat, geschickt. Der einsendende Arzt unterstützt das meldepflichtige Labor bei der Erhebung weiterer relevanter Angaben und schickt den Durchschlag nach Vervollständigung an das RKI. Erregerspezifisch enthalten die Meldebögen Durchschläge, die für evtl. Rückfragen beim Labor-/einsendenden Arzt verbleiben.

Meldebögen für die Erregernachweise gemäß § 7 Abs. 3 IfSG können beim RKI bezogen werden:

per Fax: +49 (0)30 - 18754-3533

per Post:

Robert Koch-Institut

Abt. für Infektionsepidemiologie

Postfach 650261

13302 Berlin

Bögen für den ausschließlichen Gebrauch durch Gesundheitsämter

**Meldungen gemäß § 12 IfSG**

* Übermittlungsbogen gemäß § 12 Absatz 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG) [Stand: 19.08.2014] unter Bezugnahme auf die Neufassung des § 12 IfSG Abs. 1 nach dem Gesetz zu den Internationalen Gesundheitsvorschriften (2005) (IGV)
* Zusatzbogen zur Übermittlung einer übertragbaren Krankheit oder eines Ereignisses von internationaler Tragweite gemäß § 12 Absatz 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG) [Stand: 13.05.2014]

**Faxmitteilung zu Meningokokken-Verdachts-/Erkrankungsfällen**

**Meldung des Verdachts einer Impfnebenwirkung**

Nach § 6 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG) ist der Verdacht einer über das übliche Maß einer Impfreaktion hinausgehenden gesundheitlichen Schädigung namentlich meldepflichtig. Die Meldung erfolgt vom Arzt an das Gesundheitsamt. Die Gesundheitsämter sind nach § 11 Abs. 3 IfSG verpflichtet, die gemeldeten Verdachtsfälle der zuständigen Landesbehörde und der zuständigen Bundesoberbehörde, dem Paul-Ehrlich-Institut, im Einklang mit den Bestimmungen des Datenschutzes in pseudonymisierter Form (personenbezogene Angaben sind unkenntlich zu machen) zu melden.

Meldebögen können über die Webside des Paul-Ehrlich-Instituts bezogen werden: <http://www.pei.de/DE/arzneimittelsicherheit-vigilanz/pharmakovigilanz/meldeformulare-pharmakovigilanz/meldeformulare-pharmakovigilanz-node.html>

**Weitere Informationen:**

Gesetzestext des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) mit ergänzenden Dokumenten :

<http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/IfSG/Gesetze/gesetze_node.html>

Falldefinitionen und Poster:

<http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/IfSG/Falldefinition/falldefinition_node.html>